

Die Kleinen tragen zum Erfolg der Grossen bei

Autor(en): **Fund, Jürg F. / Greutert, Jonas**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Comtec : Informations- und Telekommunikationstechnologie = information and telecommunication technology**

Band (Jahr): **79 (2001)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-876561>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Kleinen tragen zum Erfolg der Grossen bei

Fronttechnologien erfordern eine immer grössere Spezialisierung. Gerade die Kommunikationstechnologie mit dem schnell wachsenden Internetsegment bedarf eines spezialisierten Know-hows.



Bild 1. Fronttechnologien erfordern eine immer grössere Spezialisierung.

Angesichts des grossen Internetmarkts ist es für Grossunternehmen schwierig, dieses rasch wachsende Know-how zeitgerecht aufzubauen. Immer mehr kleinere Unternehmen stellen sich deshalb trotz den

teme von Grosskunden internetfähig zu machen.

Kommunikationsstandard der Zukunft

Die Fachwelt ist sich einig: Die Internettechnologie wird rasch in allen Bereichen der technischen Kommunikation Einzug halten. Bereits ist das Verschmelzen von herkömmlichen, leitungsvermittelten Telefonnetzen mit den neuen, paketvermittelten Datennetzen in vollem Gange. Der Schweizer Technologiekonzern Ascom hat beispielsweise diesen Umstand früh erkannt und setzt seit längerem auf die zukunftsweisende Kommunikationstechnologie aus dem Umfeld des Internets. Doch auch Grossunternehmen wie Ascom fallen zunehmend «Make-or-Buy»-Entscheidungen und fokussieren sich auf vorhandene Ressourcen und Stärken. Dies hat auch die Division PBX der Ascom, eine führende Herstellerin von Teilnehmervermittlungsanlagen, so gehalten. Division PBX wollte ihr erfolgreichstes Produkt, Ascotel, an das Internet anbinden. Der Auftrag zur Entwicklung des IP-Zusatzmoduls AIP 6400 mit der dazugehörigen Software ging an die Firma NetModule. Die Entwicklung dauerte etwas über ein Jahr und erforderte eine enge Zusammenarbeit zwischen den beiden Firmen. Heute kann Ascom als einer der ersten Anbieter im kleinen und mitt-

leren Segment der Teilnehmervermittlungsanlagen dank der kleinen hochqualifizierten NetModule im Weltmarkt ein internetfähiges, IP-basierendes Produkt anbieten.

Indirekt den Aufschwung fördern

Dank diesen kleinen, innovativen High-tech-Firmen können auch Unternehmen anderer Branchen durch die Automatisierung und Standardisierung erhebliche Kosten einsparen. Beispielsweise lassen sich heute über das von NetModule für Ascotel entwickelte Zusatzmodul AIP 6400 sowohl Sprache als auch Daten über eine bestehende Dateninfrastruktur (Ethernet) übertragen. Der Vorteil liegt auf der Hand: Die Konvergenz von Sprache und Daten auf nur noch eine Infrastruktur reduziert die Kosten enorm. Einerseits erhalten dezentral organisierte Unternehmen durch die gesparten ISDN-Mietleitungen Preisvorteile, andererseits können auch die eigenen Infrastrukturkosten entsprechend gesenkt werden. Die Investitionen für das Telefonieren und das Austauschen von Daten über dieselbe Dateninfrastruktur sind innerhalb kurzer Zeit amortisiert.

Ein leistungsfähiges Zusatzmodul

Das Ascotel-Zusatzmodul AIP 6400 basiert auf einem zukunftsgerichteten technischen Konzept und verwendet neuste

JÜRIG F. FUND UND JONAS GREUTERT

Turbulenzen an den Technologiemarkten der Herausforderung «Hightech». Die Informationstechnologie ist ein hochkomplexes, sich rasch entwickelndes Gebiet, das entsprechendes Know-how voraussetzt. Interdisziplinäre, komplexe Projekte bedürfen vielfach einer Partnerschaft mit einem spezialisierten Unternehmen. Viele junge Firmen haben die Herausforderung angenommen und stellen ihr spezialisiertes Know-how grossen Unternehmen zur Verfügung. In Amerika ist es bei grösseren Firmen bereits üblich, mit Start-up-Unternehmen zusammenzuarbeiten. Die flexibel reagierenden Kleinfirmen, die meistens über ein erstaunliches Technologiewissen verfügen, bringen den Grossen nebst Kostensparnissen auch Zeitvorteile. Eine dieser Kommunikationstechnologie-Firmen ist NetModule. Sie hat ihren Hauptsitz in Niederwangen und eine Zweigniederlassung in Winterthur. NetModule hat sich darauf spezialisiert, Produkte und Sys-

NetModule in Kürze

NetModule AG, ein 1998 gegründetes Start-up-Unternehmen, ist ein Consulting- und Engineering-Partner mit fundiertem Know-how und vertieften Erfahrungen in den Bereichen Internet-, Telekommunikations- und Informationstechnologien. NetModule hilft mit ihren hochqualifizierten Mitarbeitern industriellen Partnern, das grosse Potenzial des Internetmarkts in kürzest möglicher Zeit durch bedürfnisgerechte Technologielösungen zu nutzen. NetModule verfügt über eigene, modular aufgebaute Hard- und Software-Produkte, die den Kunden rasche, kostenoptimierte und zuverlässige Kommunikationslösungen in eigenen Produkten versprechen. NetModule arbeitet eng in strategischen Verbindungen mit Grosskunden zusammen.

NetModule beschäftigt über zwanzig Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den Standorten Niederwangen, Winterthur und in Fremont (Kalifornien/USA). Die Firma ist vom Standort Schweiz überzeugt und möchte hier führende Kommunikationslösungen entwickeln und weltweit vermarkten. NetModule ist eine 100%-Tochter der NetHolding AG.

Hard- und Softwaretechnologien. Die Signalisierung der Telefongespräche erfolgt über das von der ITU (International Telecommunication Union) standardisierte Protokoll H.323. Der H.323-Gateway auf dem AIP 6400 wandelt präzise die ISDN- in H.323-Datenströme um und umgekehrt. Er garantiert so Sprache in hervorragender Qualität und in hoher Zuverlässigkeit. Zusätzlich verfügt das Modul über einen H.323-Gatekeeper, der bis zu fünfzig H.323-Gateways bzw. IP-Telefone gleichzeitig verwalten kann. Die Aufgabe des Gatekeepers ist es, die Verbindungswünsche der Benutzer zwischen den Gateways zu vermitteln und zu steuern.

Das Ascotel unterstützt bis zu 6 AIP-6400-Modul und jedes davon kann bis zu acht Sprachkanäle gleichzeitig zur Verfügung stellen. Automatisch wird zwischen den Stationen ausgehandelt, ob die Sprache mittels der ITU standardisierten G.711 (ISDN-Standard, 64 kbit/s) oder G.723.1 (6,3 kbit/s)-Codierung übertragen wird.

Grosser Wert wurde auf einfache und benutzerfreundliche Wartung und Programmierung des AIP 6400 für Anwender gelegt. Ein auf dem Modul integrierter Webserver mit den dazugehörigen Websites ermöglicht es, dass das Wartungspersonal mittels eines beliebigen Webbrowser (z. B. Microsoft Internet Ex-

plorer) via IP-Netzwerk auf das Modul zugreifen und die gewünschten Arbeiten durchführen kann.

Das neue IP-Modul AIP 6400 für die Ascotel TVA ist ab sofort verfügbar. Alle Ascotel-Distributionskanäle sind zum Verkauf und zur Schulung des neuen Ascotel-Zusatzmoduls bereit. Swisscom hat das Produkt in einem aufwändigen Prozess geprüft und ebenfalls in ihr Sortiment aufgenommen. Vom PBX-Ascotel sind über 100 000 Systeme in Europa installiert.

Der zur Ascotel-Gruppe gehörende Geschäftsbereich PBX mit über 600 Mitarbeitern entwickelt und vermarktet seit Jahren erfolgreich Telekommunikationssysteme mit dem Fokus auf kleinere und mittlere Unternehmen. 7

Jürg F. Fund, Geschäftsführer
NetModule AG, CH-3172 Niederwangen,
Tel. 031 985 25 10,
E-Mail: juerg.fund@netmodule.com,
Homepage: www.netmodule.com

Jonas Greutert, CTO NetModule AG,
Tel. 031 985 25 17,
E-Mail: jonas.greutert@netmodule.com

E-Learning geht in die Praxis

Die Nutzung des Internet für Studienzwecke ist nicht neu. Die meisten amerikanischen Universitäten bieten dies ihren eingetragenen Studenten schon an. Wer krank ist, kann die Vorlesung vom Bett aus verfolgen. Nichtstudenten konnten sich ebenfalls Zugang verschaffen, mussten dafür aber bezahlen. Das Massachusetts Institute of Technology (MIT) will jetzt die Kostenhürde beseitigen und die Vorlesungen für jedermann über das Internet frei zugänglich machen. Auch in Japan rührt sich etwas. Die Universität von Osaka startet am 1. Juni 2001 gemeinsam mit NTT West einen Versuch mit offenem E-Learning. Der Test ist zunächst bis Ende 2001 befristet, bietet

aber auch zusätzliches Material über das Internet an (als HTML-Dateien). Voraussetzung ist ein ADSL-Anschluss für den Computer. Man rechnet mit etwa 400 Teilnehmern.

MIT, Public Relations
77 Massachusetts Ave
Room 5-111
Cambridge MA 02139, USA
Tel. +1-617-258 5402

Dataquest dämpft Erwartungen auf dem Mobilfunkgebiet

Eine Fortschreibung der Marktdaten für Mobilfunkgeräte geht jetzt von einem Rückgang im Jahr 2001 um 12% ge-

genüber den letztjährigen Zahlen aus. Dataquest macht damit erneut Druck auf eine Branche, die schon im letzten Quartal des Jahres 2000 ihre extrem hohen Erwartungen nicht mehr erfüllt sah. Man sollte aber anmerken, dass das Jahr 2000 für die Hersteller von Mobilfunkgeräten ein Boomjahr ohnegleichen war und damit wohl nur eine Normalisierung im Wachstum eintritt. Der Rettungsanker UMTS wird erst in zwei bis drei Jahren seine Wirkung zeigen können.

Dataquest
1290 Ridder Park Drive, San Jose
CA 95131-2398, USA.
Tel. +1-408-437 8000
Fax +1-408-437 0292